

**T a g e s o r d n u n g s p u n k t 2**  
**der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des**  
**Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim**  
**am 15.07.2003**

**Vorstellung und Gespräch mit Herrn Stadtkämmerer Dr. Helmut Müller**

---

**Protokollnotiz Nr. 0032**

Herr Ortsvorsteher Reinsch begrüßt Herrn Stadtkämmerer Dr. Helmut Müller und bittet ihn um Ausführungen zur Haushalts- und Finanzsituation der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Herr Dr. Müller erläutert die Ursachen der schwierigen Finanzsituation der Stadt Wiesbaden. Sie sei insbesondere auf Steuerausfälle im Bereich der Umsatzsteuer, der Einkommensteueranteile und auf einen Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen. Gleichzeitig seien die Ausgaben im Sozialhilfebereich auf über 9 Mio. EUR gestiegen. Das jetzt zu bewältigende Defizit betrage annähernd 80 Mio. EUR. Aus diesem Grunde sei ein Konsolidierungsprogramm zur Reduzierung dieses Defizits beschlossen worden. Das Konsolidierungsprogramm gliedere sich in 4 Bereiche:

1. Abbau von öffentlichen Leistungen, z. B. Reduzierung der Öffnungszeiten, Umstrukturierung der Ortsverwaltungen, Abbau von Personalkosten (jährlich 80 Stellen).
2. Schließung von Institutionen.
3. Vermögensveräußerungen.
4. Defizitbewältigung von ca. 20 Mio. EUR.

Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung gebe es noch hinsichtlich der Gewerbesteuerreform, der Reformen des Arbeitsmarktes (Zusammenlegung Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe).

An eine Reduzierung der Investitionskosten (Vermögenshaushalt) sei nicht gedacht, weil dies zu einer weiteren Verschärfung der wirtschaftlichen Probleme in der Bauwirtschaft führe.

In der sich anschließenden Aussprache wurden insbesondere folgende Punkte angesprochen:

1. Instandsetzung der Rennbahnstrasse, insbesondere im Ortsbereich. Dort seien erhebliche Strassenschäden zu verzeichnen. Dieser Strassenabschnitt müsse dringend mit einem neuen Oberflächenbelag versehen werden.

2. Es gebe einen Sanierungsstau im Bereich der Sporthallen (Justus-von-Liebig-Schule, Hermann-Ehlers-Schule). Außerdem sei das Bürgerhaus sanierungsbedürftig.
3. Der zugesagte Stadtteilverkehrsplan müsse dringend aufgestellt werden und auch der 2. Bauabschnitt in der Ring- bzw. Wandersmannstrasse habe eine hohe Dringlichkeit.
4. Die Prioritätenliste für Schulbaumaßnahmen soll bei der Schulverwaltung angefordert werden.

**Verteiler:**

Dezernat III z.K.

Dezernat VII z.w.V. (Prioritätenliste Schulbaumaßnahmen)

Reinsch  
Ortsvorsteher